

# "Ära Schilling hat Spuren hinterlassen"

Autor(en): **Furler, Stefan**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **41 (1994)**

Heft 9

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-368503>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



FOTO: ERNST LINIGER

Zivilschutzorganisation Stäfa

«Ära Schilling hat Spuren hinterlassen»

Seit Hugo Schilling am 1. Juli 1981 zum Ortschef der Zivilschutzorganisation Stäfa ernannt wurde, hat sich der Zivilschutz dieser Zürichsee Gemeinde zu einer modernen Organisation entwickelt – nicht zuletzt dank dem jetzt scheidenden Ortschef.

STEFAN FURLER

«Jeder Mann am richtigen Ort». – Nach diesem Motto liess es sich Hugo Schilling nie nehmen, die Einteilung neuer Zivilschutzangehöriger selber vorzunehmen. Wohl führte dies bei rund 200 Neuzugängen pro Jahr zu einer beachtlichen zusätzlichen Arbeitsbelastung, dafür konnte der Chef jedoch stets sicher sein, dass alle Positionen mit entsprechend qualifizierten Leuten besetzt waren. Geradezu perfektioniert hat Hugo Schilling während seiner Amtszeit die Schutzraum-Zuweisung in-



Die optimale personelle Besetzung der ZSO war für Hugo Schilling ein Hauptanliegen.

nerhalb der Gemeinde Stäfa. Seine beruflichen Kenntnisse als Computertechniker nutzend, hat Hugo Schilling während seiner Amtszeit diesen Bereich intensivst betreut – allein im vergangenen Jahr hat er

dafür 135 Arbeitsstunden aufgewendet. Als Resultat dieser Bemühungen steht bei Amtsübergabe für diesen Zweck ein sehr modernes und erprobtes EDV-Programm zur Verfügung. Neben der Leitung der ZSO Stäfa hat sich der abtretende OC Schilling auch im kantonalen Ausbildungszentrum Andelfingen engagiert. Seine Übungen für den Brandschutz- und Pionierdienst sind Legende, waren sie doch immer äusserst realistisch angelegt und konnten so immer bestens Auskunft über Ausbildungsstand und Einsatzbereitschaft «seiner Leute» Auskunft geben. In die «Ära Schilling» gehört auch die Bildung einer eigenen PR-Gruppe, deren Aufgabe – während Übungen – die Produktion der Zeitung «ZS aktuell» ist.

Nach 13 Jahren Dienst als Ortschef hat nun Hugo Schilling Abschied von «seiner» Zivilschutzorganisation Stäfa genommen. Allerdings ist – trotz dieser Entlastung – nicht damit zu rechnen, dass es diesem verdienten Zivilschutzangehörigen in Zukunft langweilig sein wird. Hugo Schilling steht nämlich der Feuerwehr Stäfa, deren Kommandant er lange Zeit war, weiterhin als Instruktor zur Verfügung. ▀

Nachrüstungsaktion in Frauenfeld

Thurgauer packten die Chance beim Schopf

pd. Ein Grosse Erfolg war der Zivilschutz-Nachrüstungsaktion in Frauenfeld beschieden. Sie umfasste 439 Hauseigentümerbestellungen, welche 75% der noch auszurüstenden Schutzplätze umfassten. Von Mitte Februar bis Ende April wurden über 115 Tonnen Ausrüstungsmaterial ausgeliefert.

Die 439 Schutzräume wurden ab Februar bis Ende April in minutiös geplanten Auslieferungsaktionen (13 547 Schutzplätze) ausgerüstet: mit 3365 Liegestellen-Paketen (3er- und 6er-Liegestellen), 135 Tablarer (auf Hauseigentümerwunsch), 5 Matratzen, 651 Notabort-Garnituren, 375 Abortkabinen und sonstigem Zubehör. Durch den Aufbau einer Arbeitsdatenbank zu Beginn der Aktion und die Übernahme der planerischen und administrativen Aufgaben durch die beauftragte Koordinationsstelle (Erhebungskarten, Beschaffungsvorschläge, Lieferbestätigungen, Fakturierung an die Hauseigentümer) werden den gestaffelt aufgebötenen 45 ZSO-Angehörigen auch die notwendigen

Auslieferungspapiere «schutzraumgerecht» ausgedruckt und vorbereitet. Im Auftrag des Stadtrates hat Zivilschutzchef Franz Staubli mit der Zivilschutz-

organisation Frauenfeld in enger Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle H&P Heuscher & Partner, Zürich, bereits im März 1993 begonnen, die Nachrüstung



Die gelungene Aktion wird bei einem Imbiss gefeiert. Zivilschutzchef Franz Staubli ist für seine Gäste bereit.

FOTO: ZVG